

B.

**Die Normen
zum Schutze unserer demokratischen Wirtschaftsordnung**

I.

Die Wirtschaftsstrafverordnung

1. Ursachen und Bedeutung
des Erlasses der Wirtschaftsstrafverordmmg

Eine entscheidende Wendung wurde in der ehemaligen sowjetischen Besatzungszone Deutschlands in der zweiten Hälfte des Jahres 1948 vollzogen: der Übergang zur Wirtschaftsplanung. Bis zu diesem Zeitpunkt waren wichtige Aufgaben der bürgerlich-demokratischen Revolution erfüllt worden, war als wichtigstes ökonomisches Ergebnis im Kampf gegen die alten reaktionären Kräfte das Volkseigentum geschaffen und hatte es sich organisatorisch gefestigt. Dieser Entwicklungsprozeß ging vor sich unter heftigsten Kämpfen, in denen sich das Neue, das Fortschrittliche siegreich durchsetzte. In dieser Zeit hatte auch die neue demokratische Justiz wichtige Aufgaben zu erfüllen. Eine Reihe von Prozessen zeigte die Versuche der Gegner unserer neuen Ordnung, das Rad der Geschichte zurückzudrehen, die Entstehung einer neuen ökonomischen Basis zu verhindern und alle Vorbereitungen zu treffen, um das alte großkapitalistische Eigentum den davongejagten Monopolherren zu erhalten. Deutliche Beweise dieser erbitterten Klassenschlachten waren der Prozeß von Glauchau-Meerane, aber auch die zu späterer Zeit durchgeführten Prozesse gegen Herwegen/Brundert, gegen den ehemaligen thüringischen Finanzminister Moog sowie die Beteiligten im Solvay-Prozeß¹³⁾.

Die Schaffung des Volkseigentums war ein Ergebnis der bewußten Ausnutzung des Gesetzes von der unbedingten Übereinstimmung der Produktionsverhältnisse mit dem Charakter der Produktivkräfte durch die Arbeiterklasse. Der gesamte Entwicklungsprozeß der Umgestaltung unserer Wirtschaft auf demokratischer Grundlage wurde beschleunigt durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität auf allen Gebieten der

13) Vgl. Entscheidungen des Obersten Gerichts in Strafsachen, Bd. 1, S. 7 ff, 45 ff und 104 ff.